



PFARRVERBAND UNTER DER MANDLING

Pfarre Berndorf-St. Margareta, Pfarre Grillenberg, Pfarre Hernstein

Pfarrblatt - Jahrgang 2025 / 2
Ausgabe Advent und Weihnachten 2025

Pia Foierl



Höre ich den Auftrag dieses Tages? Nehme ich den Ruf an, Gott in Sicherheit zu bringen, ihn nach Weihnachten vor dem Vergessenwerden zu bewahren? Und erkenne ich meine Josefs-Stunde, wenn ich die Verantwortung übernehmen muss für einen anderen Menschen? Gott, lass mich bitte dann so hellwach sein wie Josef!



Liebe Pfarrgemeinden!

Die Menschen vor ungefähr 2000 Jahr hatten eine ganz tiefe Sehnsucht nach neu werden, nach Erlösung – sie erwarteten voller Sehnsucht den Erlöser, den Messias!

Erwarten die Menschen heute den Messias? Haben die Menschen heute Sehnsucht nach einer Begegnung mit Gott?

Habe ich Sehnsucht nach Gott? Erwarte ich Jesus, dass er mich erlöst und neu macht?

ADVENT: Jesus erwarten, Jesus ersehnen, sich vorbereiten auf die Ankunft des Erlösers!

Bin ich dazu bereit?

Jesus möchte die ganze Menschheit und Schöpfung erlösen – die Erlösung beginnt bei jedem Menschen persönlich, sie beginnt bei Ihnen, bei dir, bei mir!

Nun eine vielleicht sehr ungewöhnliche „Weihnachtsgeschichte“, die uns aber ermutigen darf und kann zum Jesuskind in der Krippe zu kommen und sich von Jesus erlösen, heilen und neugestalten zu lassen:

„Es war einmal ein Wolf. Er lebte in der Gegend von Betlehem. Die Hirten wussten um seine Gefährlichkeit und waren allabendlich damit beschäftigt, ihre Schafe vor ihm in Sicherheit zu bringen. Stets hatte einer von ihnen Wache zu halten, denn der Wolf war hungrig und listig. Es war in der Heiligen Nacht. Eben war der wundersame Gesang der Engel verstummt. Ein Kind sollte geboren worden sein, ein Knabe. Der Wolf wunderte sich sehr, dass die rauen Hirten allesamt hingingen, um ein Kind anzusehen. „Wegen eines neugeborenen Kindes solch ein Getue“, dachte der Wolf. Neugierig geworden und hungrig wie er war, schlich er

ihnen nach. – Beim Stall angekommen, versteckte er sich und wartete.

Als sich die Hirten nach der Huldigung an das Jesuskind von Maria und Josef verabschiedeten, hielt der Wolf seine Zeit für gekommen. Er wartete noch, bis Maria und Josef eingeschlafen waren.

Auf leisen Sohlen schlich er in den Stall.

Niemand bemerkte sein Kommen. Allein das Kind. Es blickte voll Liebe auf den Wolf, der Tatze vor Tatze setzend sich lautlos an die Krippe heranschob. Er hatte den Rachen weit geöffnet und die Zunge hing ihm heraus. Er war schrecklich anzusehen. Er setzte zum Sprung an. Da berührte ihn behutsam und liebevoll die Hand des Jesuskindes. Das erste Mal in seinem Leben streichelte jemand sein hässliches, struppiges Fell und mit einer Stimme, wie der Wolf sie noch nie vernommen, sagte das Kind: „Wolf, ich liebe dich.“

Da geschah etwas Unvorstellbares – im dunklen Stall von Betlehem platzte die Tierhaut des Wolfes – und heraus stieg ein Mensch. Ein wirklicher Mensch. So, wie Gott ihn von Anfang an gedacht. Der Mensch sank in die Knie, küsste die Hände des Kindes und betete es an. Als dann verließ er den Stall – lautlos wie er zuvor als Wolf gekommen – und ging in die Welt, um die erlösende Berührung des göttlichen Kindes allen zu künden.

Niemand hat gesehen, was sich in jener Nacht zugetragen, nur das Jesuskind und der Mensch–Gewordene wissen, was geschehen ist. Und die beiden wissen, dass dies noch immer geschieht an allen, die sich in ihrer Tierhaut der Krippe nähern und vom göttlichen Kind berühren lassen.“ (aus/nach: Monika Nemetschek, *Schattenseiten des Lebens – und wo bleibt Gott, Innsbruck 2006, Seite 158f.*)

WEIHNACHTEN ist MENSCH-WERDUNG! Gott wurde Mensch, damit sich in uns das Menschliche voll entfalte.

Ich wünsche uns allen eine tiefe Begegnung mit den Christuskind in der Krippe!

Pfarrer Christian Lechner

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
ein gesegnetes Weihnachtsfest und besinnliche Feiertage
Pfarrer Christian Lechner und Bruder Gabriel Hüger*



Liebe Pfarrgemeinden!

Die Weihnachtsbotschaft der Engel

Die Engel von Betlehem verkündeten die frohe Botschaft: **"Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens."** (Lk 2,14) – Sie vermitteln uns das tiefe Geheimnis, wie es auch in unserem Leben „Weihnachten“ werden kann, d.h. was wir tun müssen, um den tiefen Frieden Gottes zu verspüren: Es wird Weihnachten, wenn wir Menschen des „Wohlgefallens Gottes“ werden. Doch was bedeutet das?

Der Mensch des Wohlgefallens Gottes ist Jesus Christus. Benedikt XVI. schreibt dazu in seinem Buch „Jesus von Nazareth“: *„Jesus ist der Mensch des Wohlgefallens Gottes, weil er ganz in der Zuwendung zum Vater, im Hinschauen auf Ihn und in der Willensgemeinschaft mit Ihm lebt. Und Menschen des Wohlgefallens sind diese, die die Haltung des Sohnes haben: Sie sind christusförmige Menschen.“* Christusförmig bedeutet also, ein Mensch zu sein, der sich ganz dem Willen Gottes hingibt, und so die Salbung des Heiligen Geistes erhält, und so erfüllt wird von Gottes tiefen Frieden, Freude und Liebe.

Dazu will ich mit Euch ein **Zeugnis** teilen, das mich sehr bewegt hat. Einmal bat eine Person um ein Gespräch. Sie befand sich in akuter Gefahr, für immer zu erblinden. Irgendwie hatte ich den Mut, ihr vorzuschlagen, sich ganz dem Willen Gottes hinzugeben. Eine Hilfe dazu stellt das Gebet von Don Dolindo Ruotolo dar: *„Jesus, ich gebe mich Dir hin. Sorge Du!“* Zu meiner Freude nahm sie meinen Vorschlag an. Nach einiger Zeit schrieb sie mir, was sie erlebt hatte:

„Dieses Jahr war wie ein Weg für mich. Es hat angefangen mit einem Haufen Lasten, die sich angesammelt haben und die mich belasteten. Ich habe Gott gefragt, wie ich sie loswerden kann. Und plötzlich machte ich mir Gedanken über Sakramente, obwohl ich darüber noch nie wirklich nachgedacht habe, geschweige denn wusste, was das heißt und welche es alle gibt. Besonders die Beichte kam mir in den Sinn, obwohl ich sie seit zwanzig Jahren strikt abgelehnt hatte. *„Wozu brauche ich dabei einen Priester, wenn ich meine Sünden Jesus selber aufzählen kann!?“* So dachte ich jahrelang.

Es kamen meine Augenprobleme wieder. Einen Monat lang hatte ich jeden Tag Blitze in den Augen und es hat mich so belastet, dass ich Angst hatte abends das Licht auszumachen, da ich es in der Dunkelheit am meisten gesehen habe. Es ging so weit, dass es mir über Wochen so an Schlaf mangelte, dass mein Immunsystem angeschlagen war und ich krank wurde.

Ich habe viele Stunden beim Augenarzt und in der Augenklinik verbracht. Ich war innerlich so am Ende vor Angst zu erblinden, dass ich nicht mehr weiter wusste. Ich stellte fest, dass ich eigentlich überhaupt kein Vertrauen in Gott hatte, nur in allen Dingen, die ich selber auch kontrollieren konnte. Vorher habe ich zwar gebetet. Aber ich wollte Gott immer meinen Willen aufzwingen: *„Bitte mach dies, bitte mach das...“*. Seitdem ich wieder zu Hause war, habe ich angefangen so zu beten: *„Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe! Jesus Sorge Du! Ich vertraue auf Dich!“*

Seit der Krankensalbung habe ich deutliche Veränderungen gespürt. So habe ich seitdem keinerlei Melancholie und depressive Phasen mehr, die sonst sehr regelmäßig kamen und sehr intensiv waren, stattdessen hat sich eine innere Freude in mir aufgetan. Durch das Vergebungsgebet verspüre ich nun auch einen inneren Frieden. Die in der Vergangenheit erlebten Verletzungen durch meine Mutter und die durch sie ausgelösten negativen Festlegungen, habe ich überwunden. Ich trage es ihr nicht mehr nach.

Ich habe die Beichte für mich entdeckt und spüre wie gut sie mir tut! Auch durch die heilige Eucharistie, deren Bedeutung ich nicht so wirklich ernst nahm, merke ich nun die Anwesenheit Jesu und welche Kraft sie mir gibt. Ich habe Gott gefunden, den ich vorher nur halb in mein Leben ließ.

Die Augenleiden gingen erst dann weg, als ich zusammen mit meinem Vater und meinem Onkel zu beten begann. Sie brachten mir das Rosenkranzgebet bei. Seitdem habe ich Ruhe!

In den zwei Monaten habe ich gelernt immer mehr Jesus zu vertrauen. Ich sage immer wieder „Jesus Sorge Du! Dein Wille geschehe!“ und habe es mittlerweile auch verinnerlicht. Sicher, es ist immer noch ein Prozess, das wirklich innig zu glauben. Letzte Woche war ich erneut zu einem Kontrolltermin bei meiner Augenärztin. So schnell war ich schon lange nicht mehr mit der Untersuchung durch! Es ist alles in Ordnung!

Ich danke dem Herrn für alles! Auch wenn es noch so beschwerlich war aber ohne dies alles wäre ich wohl niemals umgekehrt! Ich habe Ihn – Jesus – gerufen und er war die ganze Zeit da, auch wenn ich es nicht immer sah. Ich bin gespannt, welche Wege er noch für mich geplant hat!“

Haben auch wir den Mut, uns dem Jesuskind ganz hinzugeben, und in jeder Lebenslage mutig zu sprechen: „Jesus, ich gebe mich Dir hin. Sorge Du!“ Auch wenn Seine Gedanken nicht immer unsere Gedanken sind, Seine Wege nicht immer unsere Wege: Doch Er wird uns retten, mit Seinem tiefen Frieden erfüllen und alles zum Guten wenden.

Mit herzlichen
Segensgrüßen
Br. Gabriel Maria
Hüger



Dankmesse

Am Sonntag 24. August feierte der Pfarrverband im Rahmen der Heiligen Messe in der Margaretenkirche den 60. Geburtstag von Bruder Gabriel und Bruder Alois Hüger. Anschließend fand bei strahlendem Sonnenschein die Agape im Pfarrhofgarten statt. Wir bedanken uns bei Bruder Gabriel und Bruder Alois für die gute Zusammenarbeit im Pfarrverband und im Dekanat. Weiters ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, um diesen Tag gebührend feiern zu können.



Heilige Messe mit Adventkranzsegnung

In der Pfarre Berndorf-St. Margareta

Samstag, 29. November, 18.30 Uhr, Pfarrhofsaal

Sonntag, 30. November, 10.00 Uhr, Margaretenkirche

In der Pfarre Grillenberg

Samstag, 29. November, 17.00 Uhr

Sonntag, 30. November, 8.45 Uhr

In der Pfarre Hernstein

Sonntag, 30. November, 8.30 Uhr



Roratemessen im Advent

In der Pfarre Berndorf-St. Margareta

Jeden Mittwoch: 6.30 Uhr in der Margaretenkirche Berndorf

Jeden Freitag: 6.30 Uhr im Pfarrhofsaal Berndorf

In der Pfarre Grillenberg

Jeden Samstag: 6.30 Uhr mit herzlicher Einladung zum anschließenden Frühstück im Pfarrhof

In der Pfarre Hernstein

Jeden Dienstag und Donnerstag: 6.30 Uhr

am Dienstag, 16. Dezember, herzliche Einladung zum anschließenden Frühstück im Pfarrhof.

am 24. Dezember: 6.30 Uhr

Beichtgelegenheit im Advent:

In der Pfarre Berndorf-St. Margareta

19. Dezember: 06.30 – 07.15 Uhr in der Pfarrhofkapelle Berndorf bei Bruder Gabriel Hüger

20. Dezember: 18.00 – 19.00 Uhr in der Pfarrhofkapelle Berndorf bei Pater André Derndarsky

21. Dezember: 10.00 – 11.00 Uhr in der Margaretenkirche bei Bruder Gabriel Hüger

In der Pfarre Hernstein

18. Dezember: 06.30 - 07.15 Uhr in Hernstein bei Bruder Gabriel Hüger

24. Dezember: 06.30 – 07.00 Uhr in der Pfarrkirche Hernstein bei Pater André Derndarsky

Die Möglichkeit zur Beichte bei Herrn Pfarrer Christian Lechner oder bei Bruder Gabriel Hüger besteht auch gerne jederzeit nach telefonischer Terminvereinbarung in der Pfarrkanzlei (02672 / 82300).

Kranken- und Altenbesuch

Falls ein Kranken- oder Altenbesuch gewünscht wird oder der Wunsch zum Empfang der Krankenkommunion, Krankensalbung und Beichte besteht, bitten wir um Terminvereinbarung in der Pfarrkanzlei (02672/82300).

Pfarrverband Unter der Mandling

Am 21. April (Ostermontag) veranstaltete der Pfarrverband unter der Mandling den schon traditionellen Emmausgang. Es war ein Sternmarsch von Hernstein, Grillenberg und Berndorf nach Kleinfeld, wo dann auch die Hl. Messe gefeiert wurde. Für die Erstkommunikationskinder gab es heuer wieder einen extra Emmausgang von Grillenberg nach Berndorf.



Firmung im Pfarrverband

Am 9. Juni (Pfingstmontag) wurde in der Margaretenkirche in Berndorf die Firmung gefeiert. An diesem Tag empfingen 27 Jugendliche aus dem Pfarrverband das Sakrament der Firmung. Der Firmspender P. Karl Wallner, leitete die Zeremonie mit großer Begeisterung und Herzlichkeit.



Erntedankfest im Pfarrverband: Gemeinschaft, Dankbarkeit und Tradition mit Bauernbund und Landjugend

Am 12. Oktober fand dieses Jahr ein feierliches Erntedankfest in der Pfarrkirche Hernstein statt, das die enge Verbindung von Glaube, Landwirtschaft und Gemeinschaft eindrucksvoll zeigte. Das gemeinsame Erntedankfest im Pfarrverband mit Bauernbund und Landjugend unterstrich eindrucksvoll, wie Tradition, Glaube und moderne junge Landwirtschaft Hand in Hand gehen können.



Am Sonntag 9. November wurde im Rahmen der Heiligen Messe der Segen für Jubelpaare aus dem Pfarrverband in der Pfarrkirche Hernstein gesendet.

Im Anschluss wurden alle Ehepaare die ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum feiern zur Kaffeejause in den Pfarrhof eingeladen.



Ministranten-Familienausflug

Mitte September genossen einige Ministranten aus Hernstein und Berndorf mit ihren Familien ein Wochenende in Tirol. Wir fanden ein herrliches Quartier bei Bruder Gabriels Mitbrüdern in Kramsach. Sehr idyllisch, mitten im Wald liegt das Kloster Hilariberg und bot uns 20 ein perfektes Wochenende. Samstags führte Bruder Gabriel die fitte Schar durch den Wald auf einen „Trimm-Dich-Pfad“. Nach einem guten Frühstück fuhren wir ins Bauernhöfemuseum und bestaunten alte Bauernhöfe, die in ganz Tirol Stein für Stein abgetragen und in Kramsach wieder aufgebaut wurden. Das Wetter war so herrlich, dass der Ausflug zu einem See die jüngsten sogar ins Wasser lockte. Abends war das Würstlgrillen am Lagerfeuer das Highlight.

Sonntags feierten wir die Hl. Messe in der Klosterkapelle und fuhren dann tief in den Berg ins Silberbergwerk in Schwarz. Ein gemeinsames Picknick am Chiemsee rundete das Programm ab. Diese Tage haben die Ministranten zusammengeschweißt und wir haben die gemeinsame Zeit mit Singen, Feiern, Spielen und Unterwegs-Sein sehr genossen.



Pfarre Berndorf-St.Margareta

Am 29. Mai 2025 (Christi Himmelfahrt) wurde die **Erstkommunion** mit 16 Kinder aus der dritten Volksschulklasse in Berndorf gefeiert. Die Kinder empfangen zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie, was sie als Teil der kirchlichen Gemeinschaft kennzeichnet.



Am Palmsonntag gab es die traditionelle Segnung der Palmzweige am Krupp Platz mit anschließender Palmprozession in die Margaretenkirche



Zu Maria Himmelfahrt am 15. August wurden in der Marienkirche wieder zahlreiche Kräuterbuschen gesegnet. DANKE und vergelts Gott fürs gemeinsame Feiern.

Pfarre Grillenberg 2025 (Karl Ganneshofer, PGR und VVR)

Die Osterwoche wurde traditionell mit der Segnung der Palmzweige beim Feuerwehrhaus, der Fußwaschung am Gründonnerstag, der Speisensegnung und der Osternachtsfeier am Samstag, sowie der Auferstehungsprozession am Sonntag in unserer Pfarre begangen.



Am 19. Juni wurde die Fronleichnamsprozession in unserer Pfarre durchgeführt.



Am 20. Juli (Hl. Margareta), Patrozinium unserer Pfarrkirche, wurde das Kirchweihfest gefeiert. Die Messe wurde musikalisch von der „Kuchner-Band“ gestaltet. Im Anschluss lud die Frauenrunde unserer Pfarre zu einer Kirtags Agape in den Pfarrhof ein.



Am 27. September fand traditionell die Gelöbniswallfahrt auf den Mariahilfberg statt. 16 Pilger nahmen den Weg von Grillenberg auf den Mariahilfberg in Angriff.



Vorschau auf Advent

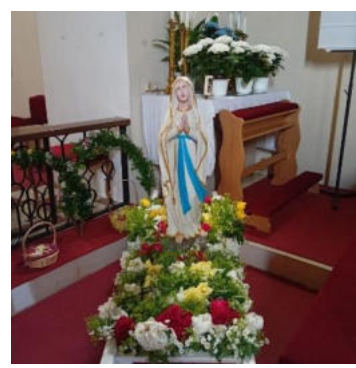
Am 6. Dezember ist um 17:00 Uhr die Nikolausfeier in der Pfarrkirche Grillenberg geplant.

Es ist auch heuer wieder geplant, im Anschluss an die Rorate Messen am 6. Dezember, am 13. Dezember und am 20. Dezember jeweils um 06:30 Uhr auf ein Frühstück im Pfarrhof einzuladen.



Pfarre Hernstein 2025

Am **15. August** zu **Maria Himmelfahrt** fand die jährliche Kräutersegnung statt.



Am 29. August fand in Hernstein der **2. Pfarrheurige** statt. Der Nachmittag begann mit einem Kindernachmittag, bei dem zahlreiche spannende Stationen für Unterhaltung sorgten. Anschließend wurde in der Pfarrkirche ein Gottesdienst mit Segnung der Schul- und Kindergartentaschen gefeiert.

Ein besonderes Highlight war das Steigenlassen bunter Luftballons, das bei den Kindern für große Freude sorgte. Ab 17.30 Uhr begann der Heurigenbetrieb, der zu einem gemütlichen Beisammensein einlud und den gelungenen Tag stimmungsvoll ausklingen ließ.



Die Pfarrcaritas der Pfarre Berndorf-St. Margareta unterstützt die „Tafel Triestingtal“ (Maria Winkelmayr, PGR)

Wie schon im Vorjahr unterstützte die Pfarrcaritas der Pfarre Berndorf-St. Margareta, die Tafel in Berndorf mit Lebensmittelspenden. Für die Lebensmittelzuweisung des Roten Kreuzes sind die Spenden von frischem Obst und Gemüse ein wertvoller Beitrag, da diese leider zu wenig vorhanden sind.



Rezept für die Weihnachtszeit

Waffelcookies

- Zutaten für ca. 22-24 Stück
- 120 g Butter, Raumtemperatur
- 130 g brauner Zucker
- 2 Eier (M)
- 225 g Mehl
- 25 g geröstete, geriebene Haselnüsse
- ½ TL Backpulver
- 2 TL Spekulatius- oder Lebkuchengewürz
- Staubzucker zum Servieren
- Etwas Butter fürs Waffeleisen



Glutenfreie Version:

110 g Hafermehl, 110 g Mandelmehl
Belgisches Waffeleisen

1. Zucker und Butter in einer Rührschüssel cremig mixen. Eier einzeln unterrühren. Anschließend Mehl, Backpulver, Nüsse, Gewürz und Salz in die Schüssel geben und mixen.
2. Waffeleisen vorheizen und Tischtennisballgroße Teigkugeln formen und je 2 auf eine Fläche setzen. Bei Bedarf das Waffeleisen vor jedem Durchgang mit wenig Butter fetten. Waffelcookies goldbraun backen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. Sie härten noch etwas nach.
3. Mit Staubzucker bestäubt servieren.

Tipp: luftdicht in einer Keksdose verstaut halten die Cookies mehrere Tage. Es sei denn, sie werden von dort stibitzt.

Tipp: Waffelcookies zusammengeschnürt sind auch ein nettes Mitbringsel zu einer Adventjause.

Bibel für Kinder

Was die Christen an Weihnachten feiern, weiß fast jedes Kind: Die Geburt Jesu in Bethlehem. In einem Stall, weil Maria und Josef keinen anderen Platz gefunden haben. Hirten, die das neugeborene Kind als Erste besuchen. Eine tolle Sache, die wir an drei Tagen feiern.

Doch warum ist die Geburt Jesu eine so große Sache? Natürlich, weil sich Menschen immer über die Geburt eines neuen Menschen freuen. So war es bei eurer Geburt und vielleicht habt ihr es auch schon selbst erlebt, bei der Geburt einer Schwester oder eines Bruders. Doch bei Jesus kommt noch etwas dazu, dass es nur bei ihm gibt: Jesus ist

nicht irgendein Kind, sondern der Sohn Gottes. Maria ist seine Mutter, doch Josef nicht sein Vater, obwohl er für ihn sorgt. Der Vater Jesu ist Gott, deshalb heißt die Geburt Christi auch Menschwerdung Gottes. Das können wir nicht verstehen, doch was wir verstehen: Gott liebt die Menschen so sehr, dass er selbst ein Mensch sein möchte.

Und wie war das nun mit der Geburt Jesu? Neun Monate vorher – neun Monate dauert ja die Schwangerschaft einer Frau vor der Geburt des Kindes – besucht ein Engel Maria in Nazaret und sagt ihr, dass sie schwanger wird durch den Heiligen Geist und Mutter des Sohnes Gottes. Maria

sagt Ja dazu. Verlobt ist sie mit Josef. Auch er sagt Ja dazu, sich um Maria und Jesus zu kümmern. Kurz vor der Geburt müssen die beiden nach Bethlehem und dort wird Jesus geboren.

Findest du die 4 Fehler im Bild?



Lösung: der Osterhase, der die Banane und der Weihnachtsbaum

Stefanie Kolb

Deike



© Hermenau/DEIKE

Finde die acht Fehler

Deike

Lösungen: 1. Advent; 2. Teil 2 gehört in die Lücke. 3. Hinter dem Stuhl von Maria. 4. 6 Sterne haben 6 Zacken. 5. „Ihr Kinderlein, kommet“ (Kirche, Herz, Birne, Feder, Engel, Eis, Note, Mütze)



© Marion Söffker/DEIKE

Das Krippenspiel: 1. Zu welcher Zeit wird das Krippenspiel aufgeführt? Wenn du die Buchstaben in den Sternen richtig ordnest, erfährst du es. 2. Aus der großen Sternschnuppe ist ein Stück herausgebrochen. Welches der Teile 1 bis 5 gehört in die Lücke? 3. Ein Hirtenjunge hat Maria eine kleine Schatzkiste mitgebracht. Findest du sie? 4. Für die Aufführung haben die Kinder viele Sterne ausgeschnitten. Wie viele davon haben 6 Zacken? 5. Am Ende der Aufführung singen alle zusammen ein Weihnachtslied. Wenn du das Bilderrätsel richtig löst, erfährst du den Titel.

Pfarrverband unter der Mandling Weihnachts-Gottesdienstordnung			
	Berndorf	Grillenbergl	Hernstein
24. Dez. Hl. Abend	16.00 Uhr Krippen-andacht in der Margaretenkirche 22.00 Uhr Christmette in der Margaretenkirche	16.00 Uhr Christmette für Kinder und Familien 17.00 Uhr Rosenkranz in der Kirche Kleinfeld	6.30 Uhr Rorate 21.00 Uhr Christmette
25. Dez. Christtag	10.00 Uhr Heilige Messe in der Margaretenkirche	8.45 Uhr Heilige Messe	8.30 Uhr Heilige Messe
26. Dez. Stefanitag	10.00 Uhr Heilige Messe in der Margaretenkirche	8.45 Uhr Heilige Messe	8.30 Uhr Heilige Messe
31. Dez. Silvester	18.30 Heilige Messe mit Jahresschlussandacht in der Margaretenkirche	18.00 Uhr Heilige Messe mit Jahresschlusssegen	17.00 Uhr Heilige Messe mit Jahresschlussandacht
1. Jän. Neujahr	10.00 Uhr Heilige Messe in der Margaretenkirche	8.45 Uhr Heilige Messe	8.30 Uhr Heilige Messe
6. Jän. Heilige 3 Könige	10.00 Uhr Heilige Messe in der Margaretenkirche	8.45 Uhr Heilige Messe	8.30 Uhr Heilige Messe
STERN- SINGER- AKTION	Herzliche Einladung an alle Kinder, Erstkommunionkinder, Firmlinge, Jugendliche und Erwachsene sich an dieser Aktion als Sternsinger oder Begleiter zu beteiligen. Interessierte melden sich bitte in der Pfarrkanzlei.	Herzliche Einladung an alle Kinder, Erstkommunionkinder, Firmlinge, Jugendliche und Erwachsene sich an dieser Aktion als Sternsinger oder Begleiter zu beteiligen. Interessierte melden sich bitte in der Pfarrkanzlei.	Herzliche Einladung an alle Kinder, Erstkommunionkinder, Firmlinge, Jugendliche und Erwachsene sich an dieser Aktion als Sternsinger oder Begleiter zu beteiligen. Interessierte melden sich bitte in der Pfarrkanzlei.

Terminvorschau

	Berndorf	GrillenberglHernstein
Erstkommunion	9. Mai 2026	26. April 2026
3. Klassen Volksschule und älter	10.00 Uhr in der Margaretenkirche	9.30 Uhr Gemeinsame Erstkommunion der Pfarren Hernstein und Grillenberg in der Pfarrkirche Grillenberg
Firmung	Gemeinsame Firmung im Pfarrverband Pfingstmontag 25. Mai 2026 10.00 Uhr in der Margaretenkirche Firmspender: Pater Amadeus Hörschläger	
Interessierte Jugendliche, Jahrgang 2012 und älter, können sich noch gerne im Pfarrbüro zur Firmungvorbereitung anmelden		



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Dezember

Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.



Leo P.P. XIV

IMPRESSUM:

Kommunikationsorgan des Pfarrverbands Unter der Mandling.
Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarre Berndorf – St. Margareta, Margaretenplatz 3,
2560 Berndorf, Tel: 02672/82 300

Hersteller: Druck.at, 2544 Leobersdorf;
Fotos: Pfarren Grillenberg, Hernstein und Berndorf, Tina Raith, Maria Winkelmayer,
Karl Ganneshofer, Birgit Hochrainer, Image Online, Erzdiözese Wien, Christine
Limmer/Pfarrbriefservice.de

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:
Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers.
Pfarrer Mag. Christian Lechner, Margaretenplatz 3,
2560 Berndorf; DVR 0029874 (12202)

